



Auskunft erteilt:	Frau Kapell	Amt/EB:	36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1530	e-mail:	Sabine.Kapell@Stadt.Koblenz.de
Koblenz,	24.07.2023		

Niederschrift Nr. 2

über die Sitzung des Umweltausschusses vom 06.07.2023

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums
Herr David Langner, Oberbürgermeister

Ratsfraktion AfD
Frau Katrin Vogel,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Ute Görgen, c/o Fraktion Grüne

Stv. Ratsfraktion WGS
Herr Rüdiger Neitzel,

Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Alexandra Kaatz,
Herr Dr. Ulrich Kleemann,
Herr Uwe Lütge-Thomas,

Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI
Frau Annika Böhmer,

Ratsfraktion CDU
Herr Manfred Diehl,
Herr Prof. Dr. Wolfgang Fröhling,
Herr Rudolf Kalenberg,
Herr Niklas Meuer,

Ratsfraktion FDP
Herr Manuel Sartoris,

Vertretung Jugendrat
Herr Aaron Karnath, c/o Jugendrat Koblenz

Ratsfraktion SPD
Herr Toni Bündgen,

Verwaltung
Frau Dagmar Körner,
Herr Johannes Mader,

Stv. Ratsfraktion SPD
Herr Fritz Naumann,

Schriftführer/in
Frau Sabine Kapell,

Stv. Ratsfraktion FW
Frau Edina Strikovic,

Oberbürgermeister Langner begrüßt die Anwesenden

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende die neuen Ausschussmitglieder Frau Alexandra Kaatz und Herrn Niklas Meuer gemäß § 46 i.V.m. § 30 Abs. 2 GemO.

Ein Vertreter der CDU Fraktion bittet darum, unter TOP 5 (Verschiedenes) die Thematik „Kommunale Wärmeplanung“ zu erörtern.

Hierzu erhebt sich kein Widerspruch seitens des Ausschusses.

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Umweltorientiertes Verkehrsmanagement (UVM) für die Stadt Koblenz -
Rahmenkonzept
Vorlage: UV/0019/2023/1
- Punkt 2: Konzept zum Sport- und Freizeitpark Schartwiesenweg
Vorlage: UV/0165/2023
- Punkt 3: Klimaschutzkonzept - Sachstandsbericht für das Jahr 2022 und Ausblick 2023
Vorlage: UV/0124/2023
- Punkt 4: Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Pflanzung von
Obstbäume auf der Weikertswiese
Vorlage: AT/0070/2023
- Punkt 4.1: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Pflanzung von Obstbäumen
auf der Weikertswiese
Vorlage: ST/0077/2023
- Punkt 5: Verschiedenes

Öffentliche Sitzung:

**Punkt 1: Umweltorientiertes Verkehrsmanagement (UVM) für die Stadt Koblenz -
Rahmenkonzept
Vorlage: UV/0019/2023/1**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Frau Meffert (Amt 66) erläutert das erstellte Rahmenkonzept mittels einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Im Anschluss an die Präsentation wird von verschiedenen Ausschussmitgliedern die Problematik der Ausstattung des örtlichen ÖPNV erörtert. Die Busflotte falle teilweise negativ durch alte

Dieselmodelle auf, die gerade die Strecken über Land bedienen würden und an Verkehrsknotenpunkten zu Verschlechterungen der Luftqualität beitragen würden. Hier sollte die Verwaltung darauf hinwirken, auch bei den Busflotten auf Neuerungen zu setzen und ggf. Fahrverbote für alte Dieselfahrzeuge aussprechen.

Oberbürgermeister Langner erklärt, die stadteigene Koveb habe ihre Fahrzeugflotte auf moderne Technik umgerüstet, aber über die Konzessionsverträge mit anderen Linienanbietern in die umliegenden Kreise seien vermehrt alte Busse auf den Straßen unterwegs. Dies sollte für zukünftige Ausschreibungen als Leistungskriterium aufgenommen werden.

Seitens des Ausschusses wird nach dem weiteren Verfahrensablauf hinsichtlich der städtischen Gremien gefragt. Die Antwort hierzu wird dem Protokoll beigelegt, da man mit der heutigen Unterrichtung lediglich dem Wunsch der Politik entsprochen habe, auch den Umweltausschuss über die erstellte Rahmenkonzeption zu informieren. Nach Rücksprache mit dem Dezernat 4 sind keine weiteren Gremienbeteiligungen zum UVM vorgesehen, da die Verwaltung wie im Vortrag dargelegt auf Grund der hohen Kosten bei vergleichsweise geringen zu erwartenden Effekten eine Umsetzung des UVM nicht empfiehlt.

Ein Ausschussmitglied bemängelt, dass nicht auf den Verkehr, sondern nur auf die Stickstoffwerte bei der Konzeption abgestellt werde. Diese Blickweise sei nicht an der Ursache orientiert. Man müsse in den Verkehr eingreifen, verkehrsberuhigte Bereiche ausweisen, Radverkehr fördern und den ÖPNV attraktiver gestalten.

Der Vertreter der Ratsfraktion WGS verweist auf die von der Bürgerinitiative in Rübenach selbstständig ermittelten Zahlen in der Aachener Straße und vertritt die Auffassung, die Zahlen der Verwaltung gäben ein falsches Bild ab. Er bietet an, die entsprechenden Zahlen nachzureichen. Diese sind im Anhang beigelegt.

Frau Meffert erläutert, dass es bei der Präsentation in erster Linie um errechnete NO₂-Werte gemäß Modellen ginge und nicht um Verkehrszahlen. In gewisser Weise hänge das zwar zusammen, aber wohl nicht im dem Maße, wie vom Vorredner dargelegt.

Oberbürgermeister Langner führt aus, Koblenz sei in der Vergangenheit wegen seiner Stickstoffwerte erheblich in den Blick der Öffentlichkeit geraten und daher sei es Ziel gewesen, mit entsprechenden Maßnahmen unter den Grenzwerten zu bleiben. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Tischvorlage zu Punkt 5 (Verschiedenes), wo regelmäßig zu jeder Sitzung des Umweltausschusses die aktuellen grafischen Darstellungen zu den Stickstoffwerten ausgewertet würden. Diese zeige an den zwei ZIMEN-Stationen seit Jahren keinerlei Grenzwertüberschreitungen an, wodurch die Umsetzung von Maßnahmen auf der Grundlage "Luftqualität" kaum zu rechtfertigen sind.

Punkt 2: Konzept zum Sport- und Freizeitpark Schartwiesenweg Vorlage: UV/0165/2023
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Herr Stracke (EB 67) trägt die Präsentation vor, die auf Initiative des Stadtrates im März nach der Beschlussfassung im Umweltausschuss vorgestellt werden soll. Diese liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Im Anschluss an die Präsentation informiert Herr Stracke (EB 67) auf Nachfrage des Vertreters des Jugendrates, dass auch Bänke und Mülleimer in den Planungen vorgesehen seien und Installation von Photovoltaik in einem zweiten Schritt berücksichtigt würde, wenn die Gebäudeplanung folge.

Zur Frage aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu Trinkbrunnen auf dem Gelände erläutert Herr Stracke, diese seien nur gebäudenah möglich, nicht in der Fläche.

Von der Vertreterin der der Linken wird die Frage aufgeworfen, ob Kunstrasenflächen und ein Sandplatz im Hochwassergebiet sinnvoll seien.

Diesbezüglich verweist Herr Stracke auf die neuen Systeme von Kunstrasen ohne Verfüllungen mit Sand und mit sehr wenig Abrieb. Dies sei übrigens auch für den Sportplatz „Rot-Weiß Koblenz“ auf dem Oberwerth geplant, der nachweislich auch im Überschwemmungsgebiet liege. Wie ein Sandplatz für Beachvolleyball im Hochwassergebiet funktioniere, könne man am Beispiel des Stadtstrandes in Metternich beobachten. Auch seien Schutzvorkehrungen (z.B. am Saisonende durch Abdeckungen) möglich. Zudem befinde sich die Planfläche nicht im direkten Abflussbereich.

Ferner wird die Versiegelung von Flächen und der Erhalt der Diversität an anderer Fläche im Rahmen der Planung von Ausschussmitgliedern angesprochen.

Dazu führt Herr Stracke (EB 67) aus, dass in der Flächenbilanz keine zusätzliche Versiegelung von Flächen erfolge. In Abstimmung mit der SGD Nord und auch mit der unteren Naturschutzbehörde des Umweltamtes arbeite man gerade alle notwendigen Punkte ab. Wie bereits bei der damaligen BUGA-Planung für diesen Bereich vorgesehen, wolle man so viel an Struktur wie möglich erhalten. Die Hauptversiegelung finde im Bereich der Wege statt, zudem würden derzeit befestigte Flächen umgewandelt, ohne dadurch Diversitätsverluste zu verursachen.

Auf die Frage aus dem Ausschuss, ob bei der großen Freifläche zur Oberflächenentwässerung gedacht worden sei, ein Regenrückhaltebecken zu integrieren, gibt Herr Stracke (EB 67) zu Bedenken, ab einer Wassertiefe von 20cm müsse zum Schutz von Kindern eine Einzäunung erfolgen, weshalb dies im vorliegenden Fall kaum realisierbar sei.

Aus der Mitte des Ausschusses wird eine weitere regelmäßige Unterrichtung über die Ergebnisse gewünscht.

Punkt 3:	Klimaschutzkonzept - Sachstandsbericht für das Jahr 2022 und Ausblick 2023
	Vorlage: UV/0124/2023

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Ein Ausschussmitglied aus den Reihen Bündnis 90 / Die Grünen weist mit Blick auf die Unterrichtung bei TOP 1 darauf hin, dass in Anlage 2 zum Klimabericht noch auf das Umweltorientierte Verkehrsmanagement (UVM) verwiesen werde. Die Sitzungsunterlagen seien diesbezüglich anzupassen.

Oberbürgermeister Langner dankt für den Hinweis und bittet um Aktualisierung der Unterlagen für den weiteren Gremienweg.

Das in der Vorlage genannte Vorreiterkonzept zur Reduzierung der Treibhausgase mit dem Ziel der Klimaneutralität im Korridor 2035-2040 sorgt für Diskussionsbedarf innerhalb des Ausschusses. Es wird die Frage aufgeworfen, ob es nicht sinnvoller sei, die Mittel in Klimaanpassungsmaßnahmen zum Schutz der Bürger zu investieren, als diese in die Anstrengung zur Minderung des Ausstoßes von Treibhausgasen zu stecken. In diesem Zusammenhang werden auch der Emissionshandel und die Vorgaben der EU angesprochen.

Oberbürgermeister Langner verweist an dieser Stelle auf die neu eingerichtete Stelle der Klimaanpassungsmanagerin, die in einer der nächsten Sitzung des Umweltausschusses auch vorgestellt werden könnte. Zudem verfolge die Verwaltung beide Stränge – sowohl die in der Vorlage genannte Reduzierung der Treibhausgase als auch Klimaanpassungsmaßnahmen.

Der Vorsitzende verweist auf die von der Verwaltung bereits angestoßenen Maßnahmen wie z.B. die klimaangepasste Umgestaltung des Bereiches um die Elisabethkirche im Raental, der Kartierung von Schutzräumen in Rahmen der Hitzeschutzmaßnahmen oder die Schaffung der zuvor erwähnten neuen Stelle der Klimaanpassungsmanagerin. Es werde schon vieles unternommen, was aber in der Vorlage nicht einzeln aufgezählt werde.

Punkt 4: Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Pflanzung von Obstbäume auf der Weikertswiese Vorlage: AT/0070/2023
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss folgt der Empfehlung der Verwaltung, die Pflanzung neuer Gehölze in den weiterführenden Planungen der Rückhalteeinrichtung zu berücksichtigen und diese dann später mit Herstellung der Beckenanlage vorzunehmen.

Protokoll:

Die Vertreterin der antragstellenden Fraktion verweist auf die schriftliche Antragsbegründung und bittet um breite Zustimmung.

Oberbürgermeister Langner trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor, wonach das Umweltamt die Pflanzung von (Obst-) Bäumen im Bereich der Weikertswiese begrüße. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass in Abstimmung mit dem Ortsbeirat Arenberg auf der Fläche im Rahmen der Hochwasser- und Starkregenvorsorge ein Erdbecken zur Rückhaltung von Niederschlagswasser durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung geplant ist. Bei der Standortauswahl für die Pflanzung neuer Gehölze sind diese Planungen zu beachten. Die dortigen Konzeptionen befinden sich derzeit auf Vorplanungsniveau und müssten in weiterführenden Bearbeitungsschritten und Planverfahren noch vertieft werden. Die Verwaltung empfehle daher, die Pflanzung neuer Gehölze in den weiterführenden Planungen der Rückhalteeinrichtung zu berücksichtigen und diese dann später mit Herstellung der Beckenanlage vorzunehmen.

Für die CDU-Fraktion wird zum Ausdruck gebracht, dass mit diesem Antrag ein Anliegen des Ortsbeirates aufgegriffen und dessen Arbeit damit auch gewürdigt werde. Es sei wichtig, dieses positive Beispiel auch auf andere Ortsbereich zu spiegeln und dazu anzuregen, weitere ähnliche Projekte anzustoßen.

Der Vertreter der WGS-Ratsfraktion nimmt Bezug auf eine Mail einer Vertreterin des Ortsbeirates, wonach die Angelegenheit zuvor nicht im Ortsbeirat Arenberg behandelt worden wäre. Er fragt, ob es aus diesem Grund nach der Gemeindeordnung rechtlich zulässig sei, den Antrag ohne Beteiligung des Ortsbeirates auf die Tagesordnung des Umweltausschusses zu nehmen.

Der Vorsitzende erklärt, die Beratung des Antrages im Umweltausschuss sei auch ohne vorherige Beteiligung des Ortsbeirates zulässig, da die Planungen für das Regenrückhaltebecken an sich nicht gestoppt oder geänderte werden sollte. Es sollten lediglich im weiteren Verfahren Pflanzungen berücksichtigt und bei der späteren Herstellung der Anlage umgesetzt werden. Die Verwaltung nehme die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der Ortsbeiräte sehr ernst, aber es sei letztlich auch im Stadtrat nicht unüblich, Entscheidungen gegen das Votum des jeweiligen Beirates zu beschließen.

<p>Punkt 4.1: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Pflanzung von Obstbäumen auf der Weikertswiese Vorlage: ST/0077/2023</p>

Der Umweltausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

<p>Punkt 5: Verschiedenes</p>

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Protokoll:

Lärmforum 28.06.2023 / 18:00 - 20:30:

Herr Mader (Amt 36) berichtet über den Verlauf des Lärmforums am 28.06.2023 zwischen 18.00 und 20.30 Uhr im historischen Rathaussaal. Mit 14 Teilnehmern sei dieses zwar zahlenmäßig gering besucht gewesen, aber die Anregungen und Rückmeldungen erfolgten in einer guten und sachdienlichen Atmosphäre. Allerdings habe es im Vorfeld der Veranstaltung bereits 375 Eingaben im Rahmen des Onlinebeteiligungsverfahrens, welches vom 15.06. bis 27.07.2023 stattfindet, gegeben. Dies sei laut dem Beratungsbüro ein überdurchschnittlicher Wert. Den dazugehörigen Link könne man gerne in die Niederschrift einfügen.

<https://www.koblenz.de/umwelt-und-planung/umwelt/laermschutz/laermaktionsplanung-stufe-4/>

Wärmeplanung:

Der Vertreter der CDU-Ratsfraktion führt aus, derzeit stehe die zukünftige Energie- und Wärmeversorgung im Fokus der öffentlichen Diskussion. Daher sollte der Umweltausschuss - ähnlich wie bei den Stickstoffwerten – unter dem TOP Verschiedenes regelmäßig über den aktuellen Sachstand in Sachen Wärmeplanung unterrichtet werden.

Oberbürgermeister Langner erläutert, im Dezember 2022 wurden die Stadtwerke Koblenz von der Stadt mit der Koordinierung und Steuerung der kommunalen Wärmeplanung beauftragt und habe den Förderantrag beim Projektträger der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) eingereicht. Die Förderstelle habe Ende Mai mitgeteilt, dass der Projektstart für den September dieses Jahres avisiert werden könne. Bei der kommunalen Wärmeplanung gehe es darum, für das gesamte Gebiet der Stadt Koblenz auf Basis einer Bestandsaufnahme mit vielen beteiligten Akteuren und Interessierten die Wärmeversorgung der Zukunft zu konzipieren. Wichtig sei zudem die Botschaft an die Bevölkerung, dass es keinen Anschlusszwang bei der Fernwärmeversorgung gebe und dies nur ein zusätzliches Angebot darstelle. Sobald die Ergebnisse hierzu vorlägen, würden die städtischen Gremien (hier insbesondere der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität) eingebunden. Dies könne dann auch im Umweltausschuss erfolgen.

Ein Ausschussvertreter bittet darum, nicht nur die Fernwärme im Rahmen der Wärmeplanung zu begutachten, sondern auch andere Alternativen für die jeweiligen Standorte prüfen, die langfristig wirtschaftlicher seien, wie z. B. „Nullenergiehäuser“.

Änderung Niederschrift des Umweltausschusses am 09.03.2022

Die Niederschrift wird auf Seite 1 bei „Anwesend sind:...“ um

- Ratsfraktion FDP Herr Manuel Sartoris
ergänzt.

Online-Vortragsreihe zur Energiewende durch das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein (BEN Mittelrhein)

Vom 13. Juli -1. August 2023 bietet BEN Mittelrhein sechs kostenfreie Online-Vorträge an.
Was können Privathaushalte tun um sich von fossiler Energie unabhängiger machen?
Mehr dazu hier: <https://www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen%C3%BCberblick>

Donnerstag, 13. Juli 2023, ab 18.00 Uhr

KLIMASCHUTZ UND ENERGIE - wie die Energiewende der Privathaushalte gelingt!

Dienstag, 18. Juli 2023, ab 18.00 Uhr

KLIMASCHUTZ UND ENERGIE - was Effizienz nicht schafft, schaffen Erneuerbare nimmer mehr!

Donnerstag, 20. Juli 2023, ab 18.00 Uhr

Klimaschutz und Energie - Photovoltaik, einfach genial! (Theorie)

Dienstag, 25. Juli 2023, ab 18.00 Uhr;

Klimaschutz und Energie - Photovoltaik, einfach genial! (Praxis)

Donnerstag, 27. Juli 2023, ab 18.00 Uhr

Klimaschutz und Energie - Speichern, ist mehr als nur Batterie!

Dienstag, 01. August 2023, ab 18.00 Uhr

Klimaschutz und Energie - mehr Unabhängigkeit durch Solarstrom!

Online-Vortrag des Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel

Dienstag, 5. September 2023, ab 18 Uhr

Lichtverschmutzung - Das Ende der Nacht?

Nächtliche Lichtverschmutzung, die Folgen für Mensch und Natur und was jeder Einzelne gegen den „Beleuchtungswahnsinn“ tun kann.

Ergänzung der Niederschrift zu TOP 1:

Vergleich der Verkehrszahlen Aachener Straße Juni 19-23										
	Jun 19		Jun 20		Jun 21		Jun 22		Jun 23	
Zeitraum	Gesamtzahl	Tages max								
1. Woche	75.750	11.702	60.541	10.621	58.879	10.713	51.373	9.569	61.045	9.830
2. Woche	70.353	11.368	63.455	10.900	61.493	10.261	59.143	9.997	67.809	10.396
3. Woche	74.459	12.252	66.853	10.892	67.622	10.652	61.012	10.278	65.759	10.378
4. Woche	77.781	12.052	69.869	10.812	65.059	10.787	61.856	9.685	66.054	10.476
	298.343		260.718		253.053		233.384		260.667	

Quelle: www.lebenswertes-ruebenach.de

Vorsitzender:

Schriftführerin:

David Langner
Oberbürgermeister

Sabine Kapell